

Nissan Transportertage in Mönchengladbach

Eine halbe Stunde vom Düsseldorfer Hauptbahnhof entfernt liegt der Flughafen Mönchengladbach; dort gibt es mit dem Hugo-Junkers Hangar eine interessante Eventlocation. Im April 2024 veranstaltete Nissan Deutschland dort seine mehrtägigen Transportertage für Händler und Aus- sowie Umbaupartner. Rund um eine JU 52 waren die Nissan-Transporter platziert ... | VON GUNDO SANDERS



Der neue Nissan Interstar beeindruckt schon mit der bulligen Front, trotzdem bietet seine Karosserie einen um 20 % reduzierten Luftwiderstand.

Von 2011 bis 2021 hatten die Transporter bei Nissan Buchstaben und Zahlen. Seit 2021 sind die „Sterne“ zurück; der kleine Transporter ist jetzt der Townstar, zuvor NV 200 und 250, aus dem NV 300 wurde wieder der Primastar und das Flaggschiff ist Interstar, der im Herbst in gänzlicher neuer Ausführung zu Händlern und Kunden rollen wird – das Allstarteam. Leicht-LKWs wie den NT 400 oder PickUps wie den Navara gibt es aktuell nicht im Angebot von Nissan in Europa. In ihrer Präsentation am Pressetag stellten Nissan Deutschland Chef Vincent Ricoux und Transporterchef Bernhard Hohns die Verbesserungen ihres neuen Flaggschiffs Interstar heraus und betonten, daß das Transportergeschäft ausgebaut werden solle. Beide machten einen sehr zuversichtlichen Eindruck, daß ihnen das mit dem neuen Interstar gut gelingen werde. Nissan bietet eine Garantie von fünf Jahren und bis zu 160.000 km auch für seine Transporter an. Das ist nach eigenen Angaben Branchenspitze.

Auch die um 20 % verbesserte Aerodynamik wird als Branchenspitzenwert herausgestellt; was das an Diesel oder Strom sparen kann, läßt sich schnell ausrechnen. 1,5 l Diesel pro 100 km werden durchschnittlich gespart. Geht man von 20 Werktagen Einsatz pro Monat und von gesparten fünf Euro pro Werktag aus, sind wir schon bei 100 Euro im Monat und bei 1.200 Euro im Jahr, die eingespart werden können; bei längeren Touren kann sich das schnell vervielfachen. Der neue Nissan Interstar ist als Dieseltransporter bereits bestellbar und soll im Herbst zu Händlern und Kunden rollen; dann wird auch die batterieelektrische Version zu bestellen sein. Er darf mit Dieselantrieb bis zu 1.925 kg Nutzlast schleppen und mit batterieelektrischer Version bis zu 1.625 kg.



Das Ladevolumen kann bis zu 17 m³ betragen (L4H3), die seitliche Schiebetür öffnet sich um 40 mm mehr und die Ladefläche ist um 100 mm länger geworden. Bis zu 460 km weit kommt der batterieelektrische Nissan Interstar mit der großen 87 kWh Batterie. Bei L2 wurde der Wendekreis um 1,5 m reduziert im Vergleich zum aktuellen Modell! Es sind viele Karosserieversionen vorgestellt worden: Vom Kastenwagen über die Doppelkabine bis hin zu Fahrgestellen, auch mit Doppelkabine. 2025 werden auch 4 und 4,5 t Varianten vom neuen Nissan Interstar bestellbar sein.

Für den Interstar wurden mit dem neuen Modell Lösungen von PlugVan und Würth gezeigt, die den Kastenwagen zum Service- und Werkstattvan machen oder mit dem Campereinsatz auch zum Wochenend-Wohnmobil. In fünf Minuten klappt der Wechsel auf Rollen, und die Zurrösen reichen als Halt. Mit dem Flexbox Kofferaufbau von Humbaur wird das Ladevolumen nochmal größer und die Ladebordwand erleichtert be- und entladen, hat aber auch einiges an Eigengewicht.

Der mittelgroße Primastar wurde als rollendes Büro, Camper, Wohnmobil, Behördenfahrzeug und als Personentransporter gezeigt; es gibt ihn natürlich auch als Kastenwagen, baugleich mit dem Renault Trafic. Den kleinsten Nissan Transporter Townstar gab es in sehr vielen Varianten, inzwischen auch mit langem Radstand. Er wurde in Mönchengladbach in verschiedenen Ausführungen gezeigt: Als Behördenfahrzeuge oder Behindertentransporter und Taxi; ein Servicefahrzeug von Würth und mit Würthausbau gab es zum Anfassen; ein anderes mit Alucaausbau; Veth zeigte seinen Kommunalkipper auf Townstar-Basis, von denen die Berliner Stadtreinigung 30 Stück in batterieelektrischer Ausführung bestellt hat.

Daß mit dem Programm die Transporter für Nissan an Bedeutung gewinnen werden, ist für mich sicher. Die Händler dürfte das zusätzliche Geschäft und die Ausbautenvielfalt freuen. Bestellt wird über den Händler im Zweirechnungsgeschäft – eine für das Fahrzeug und eine für den Ausbau. Wir sind gespannt, wie sich das „in die Luft“ erhebt, beflügelt von Location und JU 52. <<